BEBAUUNGSPLAN " ERWEITERUNG WICKENSTÜCKER " M 1 : 500

ZEICHENERKLÄRUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA Allgemeines Wohngebiet

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

(0,7) Geschoßflächenzahl

0,4 Grundflächenzahl

I I Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZE

SD Satteldach

WD Walmdach

PD Pultdach

o Offene Bauweise

ED nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Baugrenze

6. VERKEHRSFLÄCHEN

Straßenverkehrsflächen

Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Fußweg Fußweg

9. GRÜNFLÄCHEN

Private Grünfläche

V Verkehrsgrünfläche in Verbindung mit Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (gem. § 9 Abs. I Nr. 25 a BauGB)

13. PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. I Nr. 20 BauGB)

Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern

Erhaltung von Bäumen

15. SONSTIGE PLANZEICHEN

Hauptfirstrichtung

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Überhaken gleicher Nutzung

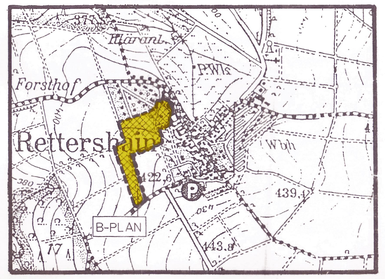
Geplante Grundstücksgrenzen

Wirtschaftsweg

RECHTSGRUNDLAGEN

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466); insbesondere die §§ 1 bis 4, 8, bis 13, 30, 33 und 125.
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung der Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnungsbauerleichterungsgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466).
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (PlanzVO 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1. S. 58) sowie die Anlage zur PlanzVO 90 und die DIN 18003.
4. § 9 (4) BauGB in Verbindung mit § 86 (6) der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBaoO) vom 28. November 1986 (siehe Ziffer 5.) und § 172 BauGB.
5. Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 28. November 1986 (GVBl. S. 307), berichtigt am 16. Februar 1987 (GVBl. S. 48), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 8. April 1991 (GVBl. S. 110); insbesondere die §§ 8-12 und 86.
6. Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) vom 14. Dezember 1973 (GVBl. S. 419), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Juni 1992 (GVBl. S. 143); insbesondere § 24.
7. Landespflegegesetz (LPflG) in der am 1. Mai 1987 geltenden Fassung (GVBl. S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. April 1991 (GVBl. S. 104); insbesondere die §§ 1,2,3,17 und 17a.
8. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 14. Mai 1990 (BGBl. 1 S. 880), zuletzt geändert durch Gesetz zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnungsbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466); insbesondere die §§ 41 und 50.
9. Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16.BImSchV) vom 12. Juni 1990 (BGBl. I S. 1036).
10. Landesgesetz zum Schutz und zur Pflege der Kulturdenkmäler (Denkmalschutz- und- pflegegesetz-DSchPflG) vom 23. März 19978 (GVBl. S. 159), zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 5. Oktober 1990 (GVBl. S. 277).
11. Landesstraßengesetz (LStrG) in der Fassung vom 01. August 1997 (GVBl. S. 273), zuletzt geändert durch das Fünfte Landesgesetz zur Änderung des Landesstraßengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 8. April 1991 (GVBl. S. 124); insbesondere § 5 (2).

ÜBERSICHTSPLAN



Projekt:

BEBAUUNGSPLAN

" ERWEITERUNG WICKENSTÜCKER"

Bauherr:

OG RETTERSHAIN

VG NASTÄTTEN

Bearbeitet:	Fröhlich / Nies		Blatt:
Datum:	23.02.1994	Bauherr:	
Massstab:	1 : 500		
Stand :	12.01.1998	Architekt:	
MEH.:	m , cm		
Proj.-Kürzel:			

michael fröhlich
dipl.-ing. - architekt - stadtplaner

65205 WI-NORDENSTADT
TURMSTRASSE 18a
TELEFON (06122) 6860 + 6665
TELEFAX (06122) 2319

PLANGRUNDLAGE

Die Darstellung der Plangrundlage stimmt bezüglich des Flurstückbestandes mit dem amtlichen Katasternachweis Stand vom ..... überein.

.....
Katasteramt

AUFSTELLUNG

Dieser Plan ist gem. § 2 Abs.I BauGB durch den Beschluß des Rates der Gemeinde/Stadt vom ..... aufgestellt worden. Der Beschluß wurde am ..... öffentlich bekanntgemacht.

.....
Bürgermeister

BÜRGERBETEILIGUNG

Die gem. § 3 Abs. I BauGB vorgeschriebene Beteiligung der Bürger wurde am ..... durchgeführt.

.....
Bürgermeister

T Ö B

Die Beteiligung der Behörden und Stellen, die Träger öffentlicher Belange sind, wurde gem. § 4 BauGB in der Zeit vom ..... bis..... durchgeführt.

.....
Bürgermeister

AUSFERTIGUNG

Die Bebauungsplansatzung bestehend aus dieser Planzeichnung und dem Textteil wird hiermit ausgefertigt.

Ortsgemeinde/Stadt Rettershain am 20. APR. 1998

Bürgermeister ..... Siegel

Rheinland-Pfalz Gemeinde Rettershain

OFFENLEGUNG

Dieser Plan hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom ..... bis einschließlich ..... öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am .....

.....
Bürgermeister

SATZUNGSBESCHLUSS

Dieser Plan ist gem. § 10 BauGB vom Rat der Gemeinde/Stadt am ..... als Satzung beschlossen worden.

.....
Bürgermeister

ANZEIGEVERFAHREN

Für diesen Plan ist gem. § 11 BauGB das Anzeigeverfahren durchgeführt worden.Aktenzeichen..... Die Kreisverwaltung Bad Ems hat mit Bescheid vom ..... mitgeteilt, daß Rechtsvorschriften nicht verletzt worden sind und die örtlichen Bauvorschriften genehmigt.

Bad Ems,..... .....
Kreisverwaltung

BEKANNTMACHUNG

Die Zustimmung zu diesem Bebauungsplan vom 04. DEZ. 1997 ..... Aktenzeichen: 7a/63 ist gem. § 12 BauGB am 23. APR. 1998 ortsüblich bekanntgemacht worden mit dem Hinweis auf die Bereithaltung des Bebauungsplanes zur Einsichtnahme.

.....
Bürgermeister

Rheinland-Pfalz Gemeinde Rettershain